

Groth, Klaus: Barfot int Sand, inn raschen Schritt (1859)

1 Barfot int Sand, inn raschen Schritt,
2 Den glatten Platen kridenwitt,
3 Stramm opschört den Linnwullenrock,
4 Um Liv so knębsch asn Pitschenstock
5 – Man kann ęr flödi mit de Hann'
6 Vun een Hüft na de anner spann' –
7 Den eenen Arm so keit inne Sit,
8 As wenn man'n Öhr vun'n Theekann süht,
9 Umn witten Hals de gröne Drach:
10 En Diern, dat di de Ogen lach!

11 En Strohhut mit en bredden Rand,
12 Umt runne Kinn en blassroth Band;
13 Dat brune Haar inn dicke Tut
14 Kikt jüst as ünnern Sünnschirm ut.
15 De Ammers klappt bi jeden Schritt,
16 De mischen Kęden kløetert mit,
17 Un denn int Seel en lütten Kętel
18 De rasselt as en Bund vull Sløetel.
19 Se's fröh to Been, dats Sünndagabnd,
20 Ęr Schatz will na de Koppel kamn;
21 De nimt ęr nös de Melkdrach af,
22 Se spēlt de Dam un stręvt vøeraf. –

23 He sitt un smökt opt Heck bi'n Wall
24 Un kikt al lang' den Snittweg dal.
25 Sieh an! dar blitzt se achtern Knick
26 Un dreiht herop in Ogenblick.
27 Se driggt de Drach so steil un nett,
28 Asn Leutnant nich sin Epaulett,
29 Un smitt de brune Arm so keit,
30 As keen Mamsell opt Pęrmark deit.
31 »ja, dat mag'k lidn, so hest du't drapen!« –

32 He hett al Dor un Sleetbom apen.

33 Ër Drach un Ammer sett se dal,

34 De Hot hangt op den Heckenpahl.

35 Nu stiggt se doer dat lange Gras

36 Un schint so witt un hett son Hast

37 Un singt so nüdli ünner de Koh:

38 De Melk sus't sach den Takt darto.

39 Denn schümt de Ammers vull un vuller,

40 Un rattsch! hett Hans se oppe Schuller,

41 Un æwerglückli walzt se beid

42 Mit Snack un Lachen na de Heid.

43 Kamt ër ok vële Herrn tomöt

44 Un seht ër na de bloten Föt

45 Un glupt ër næswis ünnern Hot –

46 Ward se ok eerst en bëten roth,

47 So denkt se doch: Wat de wull meenn?

48 Ik bün so gut as anner Een!

49 Un lusti hüppt se æwern Weg,

50 Kikt in en Koppel æwert Steg:

51 »wullt mit, min Anna? büst al klar?«

52 Un sieh, min Anna is al dar!

53 Un'n bëten wider oppen Weg

54 Stat al'n paar annere torech.

55 Un wat vœrn Gröten, wat vœrn Pappeln,

56 As hör man'n Koppel Aanten snappeln!

57 Un noch mehr frische kamt darto,

58 Bet na de Heid hin geit dat so:

59 Je körter ward der lange Weg,

60 Je länger ward de korte Reeg.

61 Bi de Raustød is dat gar en Jagd,

62 As wenn int Moor de Kukuks lacht.

63 En Jede smitt ər Drach heraf,
64 Denn pett se eerst en Hopsa af.
65 Orchester hebbt se jümmer glik:
66 Wer sitten geit, de makt Musik,
67 Polkas un Dänz vun Strauß un Lanner
68 Un Truerleder mank enanner.

69 Herrjemine! kumt jüst en Snider
70 Inn feine Bux mit dünne Glieder!
71 De kriggt denn noch en Drösen mit,
72 Wa he en acht Dag' nog an hett. –
73 De Klock sleit söbn, un mit den Slag
74 Löppt Jede na ər egen Drach,
75 Hangt sik se um, hakt in, hevt op –
76 Un ferti is de ganze Tropp.
77 Een Kəd de ganze Stig hentlank!
78 Un vöerwärts geit dat mit Gesank:
79 »der Sultan is ein armer Mann ...«
80 Gewis, seeg he son Blomkəd an!
81 Inn Cotillon un Reegendanz
82 Makt unse Dams keen solken Kranz.

83 Doch inne Heid ritt he vuneen,
84 Un bald geit Allens Een bi Een,
85 De döer den Hof, De um de Eck,
86 Dar twee tosam no'n lüttje Streck,
87 Nu De int Hus un De inn Stall,
88 Du steist alleen – un dar ist all!

(Textopus: Barfot int Sand, inn raschen Schritt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56553>)